

N27

10.10.2006

KURZMELDUNGEN

Linker Referendums-Versuch gegen IV-Revision. Eine «Föderation der antikapitalistischen Linken» will die fünfte Revision der Invalidenversicherung mit einem Referendum bekämpfen. Sie hat alle Gegner der Vorlage aufgerufen, ihre Kräfte zu bündeln und gemeinsam gegen diesen wiederholten Angriff auf die Sozialrechte in der Schweiz anzutreten, wie es in einer Mitteilung hiess. Der Föderation gehören nach eigenen Angaben die in der Deutsch- und Westschweiz sowie im Tessin bestehenden Kollektive «Bresche-Revolutionäre SozialistInnen» an. Die Organisationen der privaten Behindertenhilfe haben bereits letzte Woche ihren Verzicht auf ein Referendum bekanntgegeben. (ap)

Sozialversicherungsabkommen mit Australien. Bundesrat Pascal Couchepin hat am Montag am ersten Tag seines Besuchs in Australien und Neuseeland in Canberra mit dem australischen Gesundheitsminister Tony Abbott ein Abkommen über soziale Sicherheit unterzeichnet. Das Abkommen regelt den Zugang zu den Versicherungsleistungen des jeweils anderen Staats. Am Mittwoch wird Couchepin in Wellington den neuseeländischen Gesundheitsminister Peter Hodgson und tags darauf Premierministerin Helen Clark treffen. (ap)

Glarner Justiz stellt Asbest-Verfahren ein. Die früheren Verantwortlichen der Eternit AG, darunter die Gebrüder Schmidheiny, sollen sich im Kanton Glarus nicht wegen der Asbestopfer vor Gericht verantworten müssen. Der Verhörer des Kantons Glarus hat am Montag die Strafuntersuchung eingestellt. Mögliche Straftaten seien verjährt, teilte er mit. Die Strafanzeige war am 24. November 2005 eingereicht worden. Der Tatvorwurf lautet auf mehrfache fahrlässige Tötung und Körperverletzung an einer unbekanntem Anzahl von Personen. (ap)